

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

## **Bundesverwaltungsgericht bestätigt „Kastenstand-Urteil“**

Das Bundesverwaltungsgericht hat am 23.11.2016 ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts Magdeburg bestätigt, wonach in einem Kastenstand gehaltenen Sauen die Möglichkeit eröffnet sein muss, jederzeit ungehindert aufzustehen, sich hinzulegen sowie den Kopf und in Seitenlage die Gliedmaßen ausstrecken zu können. Es ist zu befürchten, dass dieses Urteil bundesweite Auswirkungen auf die Sauenhaltung zur Folge haben könnte, denn die Agrarministerkonferenz hatte im September für den Fall eines solchen Urteils den Bund gebeten zu prüfen, ob und welche Rechtsänderungen notwendig sind. Darüber hinaus hatten 10 Bundesländer in einer Protokollnotiz gefordert, den derzeitigen Wortlaut der §§24 und 30 der Tierschutznutztierhaltungsverordnung anzupassen und dabei insbesondere die in Dänemark geltende Regelung zu berücksichtigen.

Der DBV warnt im Hinblick auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vor übereiltem Aktionismus und vor einem drastischen Strukturwandel für die deutschen Ferkelerzeuger, die durch den für 2019 vorgesehenen Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration derzeit bereits unter erheblichem Druck stehen!

Gefragt ist ein ganzheitliches Konzept mit Folgenabschätzung für die deutsche Ferkelerzeugung, bevor Entscheidungen getroffen werden. Für bestehende Ställe bedarf es einer ausreichenden Übergangsfrist, sonst droht ein Strukturschock in der Sauenhaltung, welcher weit über das hinausgeht, was wir 2013 bei Umstellung auf Gruppenhaltung im Wartestall erlebt haben.

## **DBV: NERC-Richtlinie fördert Strukturwandel**

Vergangene Woche hat das EU-Parlament die neuen Vorgaben zur Luftreinhaltung, die sog. NERC-Richtlinie verabschiedet. Der DBV sieht hierin nach wie vor eine massive und nicht nachvollziehbare Ungleichbehandlung in den europaweit sehr unterschiedlichen Vorgaben zur Minderung der Ammoniak-Emissionen. Deutschland muss seine Ammoniak-Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 2005 um 29% reduzieren, der Durchschnitt der EU-Länder liegt bei 19%.

"Diese Regelungen werden den Strukturwandel in der Landwirtschaft unweigerlich beschleunigen", erklärte DBV-Generalsekretär Bernhard Krüsken. Er kritisiert, dass durch die strengen

Vorgaben zur Reduzierung von Ammoniak-Emissionen die Entwicklung von modernen Tierhaltungsverfahren ausgebremst werden. "Der Zielkonflikt zwischen Luftreinhaltung und Tierwohl wird also zu Lasten der Tierhaltungen gelöst", betonte Krüsken.

## **Schweinebestand über HIT führen**

Schweinehalter können ihren Bestand über das freiwillige HIT-Schweinebestandsregister führen. Es bietet die Möglichkeit zur Erfassung der Zu- und Abgangsmeldungen von Schweinen nach arzneimittelrechtlichen (TAM) und nach tierseuchenrechtlichen Vorgaben (HIT-Schweine-Datenbank). Damit können alle notwendigen Meldungen an einer Stelle getätigt werden. Die Daten aus dem Schweine-Bestandsregister können automatisch übernommen werden für die notwendigen Meldungen nach TAM und VVVO. Dies bedeutet eine Vereinfachung der Meldesituation.

## **Tierschutzindikatoren: KTBL-Leitfaden für die Praxis - Schwein**

Der aktuell erschienene KTBL-Leitfaden gibt Empfehlungen und liefert Vorschläge, wie eine Überprüfung der Tiergerechtigkeit nach aktuellem wissenschaftlichen Stand praktikabel und fachgerecht durchgeführt werden kann. Ein Ablaufschema zeigt für jede Produktionsrichtung auf einen Blick, wann und wo sinnvollerweise welche Indikatoren erhoben werden sollten. Der Steckbrief zu jedem Indikator enthält neben einer kurzen Hinführung jeweils eine Foto-Klassifikationstabelle bzw. Rechenformel sowie Hinweise zur Erhebung. Der Leitfaden soll in erster Linie dem Nutztierhalter zur Unterstützung des betrieblichen Managements dienen.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.ktbl.de/inhalte/themen/tierhaltung/tierart/schwein/>.

### **Vereinigungspreis für Schlachtschweine**

**01.12. – 07.12.2016**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,59/Indexpunkt  
FOM-Basispreis: 1,59 €/kg SG (+3 Cent)**

Schweine: gute bis sehr gute Nachfrage  
Ferkel: normale bis rege Nachfrage

### **Vereinigungspreis für Schlachtsauen**

**01.12. – 07.12.2016**

**1,30 €/kg SG (+3 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG